

LVB-Forum

lvb inform 2024/25-03

Ich habe letzten Sommer den Job des LVB-Delegierten der Sek Birsfelden von einer Kollegin, welche in den Ruhestand gehen durfte, übernommen. Als langjähriges LVB-«Normalmitglied» war ich zuvor noch nie an einer DV/MV gewesen, fühlte mich im September dann aber natürlich dazu verpflichtet.

In Erwartung von ein bisschen «Geschwätz» – so wie es halt oft ist, wenn sich eine Gruppe von Lehrern/-innen trifft – sass ich schliesslich am 18. September 2024 um 19.30 Uhr in der Aula des Coop-Tagungszentrums Muttenz. Zwei Stunden später ging ich ganz anders, nämlich total begeistert, nach Hause: Nach dem Tagesgeschäft, das ich von vielen General- und Aktivenversammlungen meiner Vereine kenne, hatte ich anschliessend dem Vortrag von Prof. Dr. Lutz Jäncke beiwohnen dürfen: Ich mag mich kaum mehr erinnern, wann ich zum letzten Mal einem Referenten so an den Lippen gehangen hatte (wahrscheinlich im Geschichtsstudium beim sog. «Burgen-Meyer» ...)! Grossartig, spannend, lehrreich, inspirierend. Wer es nicht gehört hat, soll es noch nachlesen in der letzten Ausgabe des «lvb inform»!

In ganz anderer Stimmung besuchte ich nun im März 2025 die nächste Versammlung. Dort war Prof. Dr. Roland Reichenbach angekündigt, welchen ich schon einmal an einer Tagung gehört hatte. Auch dieses Referat war hochspannend und so habe ich diesen Abend ebenfalls sehr geschätzt! Fazit: Referate an der LVB-DV? Besser als jede Weiterbildung!

Ich empfehle allen Mitgliedern, nicht den gleichen Fehler wie ich zu machen und erst als Delegierte anwesend zu sein, sondern das Angebot, solche «Hochkaräter» zu erleben, schon viel eher als meine Wenigkeit zu nutzen.

Thomas Schmid, Basel

Am 18. September 2024 lud der LVB den renommierten Neurowissenschaftler und Psychologen Prof. Dr. Lutz Jäncke an seine Delegierten- und Mitgliederversammlung in Muttenz ein. Ich konnte leider nicht persönlich anwesend sein. Vielen Dank, dass man eine hervorragende 14-seitige Zusammenfassung des Referats, verfasst von Roger von Wartburg, Mitglied der Geschäftsleitung des LVB, in der neusten Ausgabe des «lvb inform» nachlesen konnte!

Gleichzeitig möchte ich die Gelegenheit nutzen, den Einsatz des LVB für seine Mitglieder an dieser Stelle zu würdi-

gen. Nur schon aus rein finanzieller Optik lohnt sich eine Mitgliedschaft beim LVB. So ist z.B. eine kostenlose Rechtsberatung bei üblichen Anwaltshonoraren von ca. CHF 300.- pro Stunde nicht selbstverständlich. Oder: Wenn die LVB-Vertreter in der Vorsorgekommission eine Verzinsung der Pensionskassenguthaben um z.B. 2.5 % erwirken können (wie zuletzt zu Jahresbeginn), bringt das bei einem Guthaben von CHF 200'000.- einem Mitglied CHF 5'000.- Ertrag, der überdies jährlich weiter verzinst wird.

Deshalb fällt es mir, bei allem Respekt, etwas schwer zu verstehen, warum einige Lehrkräfte unserem Berufsverband nicht angehören. Ich lade die Leser:innen herzlich ein, in ihren Kollegien das Engagement des LVB aufzuzeigen und für den Beitritt zum LVB zu werben.

Otto Schwarzenbach, Therwil

Und wieder liegt eine Publikation des Lehrerinnen- und Lehrervereins Baselland vor mir, das informative gelbe «lvb inform». Und wieder bereichert die Lektüre – vom Editorial über die eingestreuten wichtigen Informationen aus dem weiteren pädagogischen Feld, die publizistischen «Perlen» und natürlich das kluge und erhellende Resümee der LVB-DV/MV vom September 2024 mit dem Referat von Prof. em. Dr. Lutz Jäncke. Wo bekommt man/frau auf so engem Raum so Wichtiges zum Bedenken und Nachdenken? Gerne wird man als Interessierter hier zum Perlentaucher.

Eben: Das «lvb inform» ist selber eine Perle in der Schulschaft. Und dafür danke ich den Autorinnen und Autoren und dem LVB herzlich. Suivez la route!

Carl Bossard, Stans

Leider konnte ich nicht an der DV vom 18. September 2024 teilnehmen. Ich danke Roger von Wartburg dafür, dass er das Referat von Lutz Jäncke so ausführlich wiedergegeben hat. Super, dass es noch Normalos gibt. Jäncke hat mir aus der Seele gesprochen und das tut einfach gut.

Carmen Brunner, Basel

Ich liebe Roger von Wartburgs bitterböse Buchempfehlungen im «Letzten Schrei» des «lvb inform 2024/25-03». Und seine 14 Seiten zum Referat von Lutz Jäncke sind eine 1a-Arbeit!

Christoph Studer, Basel